



TKH Bewegt Schule

Vielfältige Schulprojekte –
von Ganztag bis Kooperation.

Unser Bildungskonzept

Konzeptionelle Schwer-
punkte im Detail.

Der Kinderschutz im TKH

Heft umdrehen für mehr
Informationen.



TKH 
TURN-KLUBB ZU HANNOVER

Inhalt

TKH bewegt Schule

TKH Bewegt Schule	02
Schulkooperationen	03
TKH bewegt KiTa	03
Schulbegleitung beim Turn-Klubb zu Hannover	04
Schulbegleitung im Pool-Modell an der Otfried-Preußler-Schule	05
Bildungsgerechtigkeit stärken – mit BuT-Lernförderung	06
Kinder-Sport-Schule (KiSS) – vielseitig bewegen, spielerisch lernen	07
Ferienamps im TKH – Aktiv durch die Schulferien	08
Junior League Niedersachsen	09

Bildungskonzept

Pädagogischer Ansatz der bewegten Schule	12
Konzeptionelle Schwerpunkte	14
Vielfalt & Inklusion	14
Partizipation	15
Nachhaltigkeit & Umwelt	15
Ernährung, Gesundheit & Bewegung	18
Kreativität & kindliches Spiel	19
Sozialkompetenz	20
Fördern & Fordern	20
Qualifizierte Fachkräfte	21
Sprache bewegt – Sprachförderung im Offenen Ganztag beim Turn-Klubb zu Hannover	22
Qualitätssicherung und -entwicklung	24

TKH

Bewegt

Schule

- **2010/11**

Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule

- **2011/12**

Grundschule Loccumer Straße

- **2014/15**

Grundschule Am Welfenplatz

- **2016/17**

Otfried-Preußler-Grundschule

- **2017/18**

Grundschule Tiefenriede

- **2021/22**

Grundschule Kronsberg

- **2023/24**

Grundschule Goetheplatz
Grundschule an der Uhlandstraße

- **2024/25**

Grundschule Lüneburger Damm
Grundschule Auf dem Hagen in Ronnenberg*

- **2025/26**

Grundschule Fridtjof-Nansen-Schule
Wäldechenschule Grundschule Arnum*
Grundschule Hemmingen-Westerfeld*
Grundschule Hiddestorf*



Der Turn-Klubb zu Hannover (TKH) zählt mit über **9.000 aktiven Mitgliedern** – darunter rund **3.700 Kinder und Jugendliche** – zu den größten Breitensportvereinen Niedersachsens. Darüber hinaus engagiert sich der TKH in vielfältiger Weise gesellschaftspolitisch und übernimmt Verantwortung über den Sport hinaus. Die **Förderung junger Menschen** ist ein zentraler Bestandteil des Vereinskonzepts und fest in der Satzung verankert.

An über 30 Grund- und weiterführenden Schulen organisiert der TKH vielfältige Angebote und Projekte. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe ist der Verein seit dem Schuljahr 2010/11 in Ganztagschulen der Landeshauptstadt Hannover aktiv.

Seit dem Schuljahr 2024/25 ist der TKH auch in Schulen der Region Hannover vertreten – zunächst in Ronnenberg, seit dem Schuljahr 2025/26 auch in Hemmingen.

Rund **300 Mitarbeiter*innen** betreuen in enger Zusammenarbeit mit den Schulen sowie verschiedenen Kooperationspartner*innen täglich etwa **2.800 Grundschulkinder** an folgenden Standorten. (Stand: August 2025)

*Schulen aus der Region Hannover

Schulkooperationen

Außerschulische Angebote des TKH – kreativ, sportlich und vernetzt

Unabhängig von seiner Rolle als Ganztagssträger gestaltet der Turn-Klubb zu Hannover (TKH) an über **25 Grund- und weiterführenden Schulen** ein vielfältiges Nachmittagsangebot. Das Spektrum reicht von klassischen **Ballsportarten** über **Trendsportarten** bis hin zum **Klettern**. Ergänzt wird das Programm durch kreative und musisch-kulturelle Angebote, die individuell auf das jeweilige Schulkonzept und die Bedürfnisse vor Ort abgestimmt sind.



An einigen Schulen übernimmt der TKH zudem die Begleitung von **Lernzeiten** und **schulischen Fördermaßnahmen**. Diese erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und ermöglichen eine sinnvolle Verzahnung von Vor- und Nachmittagsbereich. Daraus entstehen wertvolle Synergien, die zur nachhaltigen Entwicklung des Schulalltags und zur Stärkung individueller Lernprozesse beitragen.

Fester Bestandteil des TKH-Engagements sind außerdem **Projekttag**e, an denen sportpädagogische und gesellschaftlich relevante Themen kreativ und praxisnah aufgegriffen werden. Viele Grundschulen nehmen zudem an der **Junior League** teil – einem Format, das die enge Kooperation zwischen Schule und Sportverein fördert und das gemeinsame Erleben von Sport und Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt.



TKH bewegt KiTa

Der TKH kooperiert neben den Schulen auch mit Krippen und Kindergärten. Wir unterstützen bei der Durchführung von Sportstunden vor Ort in den Bewegungsräumen der Einrichtungen oder bei uns in den TKH eigenen Turnhallen. Inzwischen begleiten wir etwa 15 Krippen und Kitas vor allem in der Südstadt und in der List, aber auch bis zu den Herrenhäuser Gärten und Kirchrode.

Unsere Übungsleiter*innen und Freiwilligendienstler*innen sorgen mit ihren Bewegungslandschaften und -spielen für Abwechslung im KiTa-Alltag. Wir können so frühzeitig Kleinkinder für angeleiteten Sport im Allgemeinen begeistern. Im Speziellen können wir sie teils schon mit den TKH-Räumlichkeiten vertraut und Eltern auf das TKH-Angebot aufmerksam machen.



Teilhabe ermöglichen, Vielfalt begleiten

Schulbegleitung bei der TKH Kinderbetreuungswelt

Seit dem Schuljahr 2021/22 ergänzt die Schulbegleitung das pädagogische Portfolio des Turn-Klubbs zu Hannover. Entstanden ist dieses Angebot aus der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Otfried-Preußler-Grundschule, die 2020 für ihre wegweisende Schulentwicklung mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet wurde.

Unser Ziel ist es, allen Kindern – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – den gleichberechtigten Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Dabei leitet uns die zentrale Frage:

Wie kann Schule so gestaltet werden, dass sie für alle Kinder ein guter Ort zum Lernen und Leben ist?

Ob im Rahmen des Poolmodells oder als individuelle Einzelfallbegleitung – wir setzen uns dafür ein, **Inklusion** im Schulalltag wirksam zu leben. Unser Anspruch ist es, Kinder nicht nur zu begleiten, sondern sie in ihrer **Selbstständigkeit**, ihrem **Selbstwert** und ihrer **Entwicklung** zu stärken.

Die Schulbegleitung erfolgt durch qualifiziertes Fachpersonal und basiert auf den gesetzlichen Grundlagen der §§ 35a SGB VIII sowie SGB XI. Unser multiprofessionelles Team bringt pädagogische Kompetenz, Erfahrung und Einfühlungsvermögen in die tägliche Arbeit ein – immer im engen Austausch mit Lehrkräften, Eltern und beteiligten Institutionen.



Schulbegleitung im Pool-Modell

„Ottis Klubb“ an der Otfried-Preußler-Schule

An der Otfried-Preußler-Grundschule (OPGS) in Hannovers Südstadt lernen mehr als 450 Kinder gemeinsam - darunter jedes Jahr auch etwa 40 Kinder mit vermehrtem Unterstützungsbedarf. Damit jedes Kind die optimale Unterstützung erhält, wird die Schulbegleitung im Pool-Modell organisiert.

Eine Vielzahl von pädagogischen Fachkräften der TKH Kinderbetreuungswelt bilden gemeinsam den **Schulbegleitungs-Pool**, der an der Schule liebevoll „Ottis Klubb“ genannt wird. Sie arbeiten eng im Team mit den Klassenleitungen und Förderschullehrkräften zusammen. Die sogenannte „gepoolte Leistung“ ermöglicht, dass sich **mehrere Kinder mit Unterstützungsbedarf die Begleitung durch eine oder mehrere Fachkräfte teilen**. An der OPGS bedeutet das: nicht jedes Kind hat eine feste Einzelassistenz, sondern die Unterstützung durch die Fachkräfte wird flexibel auf die Bedürfnisse aller Kinder mit Förderbedarf verteilt.

- Dadurch können Fachkräfte ressourcenschonend, bedarfsgerecht und multiprofessionell arbeiten.
- Kinder erleben mehr Selbstständigkeit und werden weniger stigmatisiert.
- Die Begleitung bleibt offen und beweglich, was vor allem das gemeinsame Lernen erleichtert und Stigmatisierung entgegenwirkt.
- Die Kinder erleben, dass sie selber mitbestimmen können, vom wem sie Unterstützung oder Begleitung wünschen.
- Und die Fachkräfte (und Lehrkräfte) können sich bei besonders intensiven Betreuungssituationen gegenseitig entlasten und ergänzen.

Benötigt ein Kind (z.B. in der Eingewöhnung in die Schule) eine feste Bezugsperson, wird das selbstverständlich berücksichtigt.

Die offene Struktur der Schulbegleitung fügt sich nahtlos in das pädagogische Konzept des **individuellen Lernens** an der Otfried-Preußler-Schule ein. Mit „**Ottis Klubb**“ wird Teilhabe, Mitbestimmung und Inklusion im Schulalltag selbstverständlich gelebt. So entsteht ein lernfreudiges, wertschätzendes und starkes Miteinander – für alle Kinder.



KONTAKT

schulbegleitung@turn-klubb.de



Bildungs- gerechtigkeit stärken – mit BuT- Lernförderung

Die Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) ist ein wirkungsvolles Instrument, um Bildungsungleichheiten gezielt abzubauen. Unser Ziel ist es, Kindern bessere Chancen auf schulischen Erfolg zu eröffnen – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.

Kinder mit Lernrückständen erhalten durch individuelle Förderung die Möglichkeit, Wissenslücken aufzuholen und schulische Kompetenzen nachhaltig zu stärken. Dabei profitieren wir als Kooperationspartner von unserer engen Verbindung zu den Schulen: Wir kennen die Kinder, die Gegebenheiten vor Ort und arbeiten vertrauensvoll mit den Lehrkräften zusammen.

Die Förderung findet in geeigneten Räumen der Schule statt und wird von **pädagogisch und fachlich qualifiziertem Personal** durchgeführt. Eine enge Abstimmung mit Lehrkräften und Förderkräften, regelmäßige Besprechungen sowie ein kontinuierlicher Austausch stellen sicher, dass die Fördermaßnahmen passgenau auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind.

Mit der BuT-Lernförderung entlasten wir die Lehrkräfte und leisten einen aktiven Beitrag zu mehr **Chancengleichheit** im Bildungssystem – für eine Schule, die allen Kindern gerecht wird.



KONTAKT

lernfoerderung@turn-klubb.de

Kinder-Sport-Schule – vielseitig bewegen, spielerisch lernen

Die Kinder-Sport-Schule (KiSS) ist ein Bewegungsangebot für Kinder im Grundschulalter, das spielerisch an eine Vielzahl sportlicher Aktivitäten heranführt. Ziel ist es, Kindern **Freude an Bewegung** zu vermitteln, ihre motorischen Fähigkeiten altersgerecht zu fördern und gleichzeitig soziale Kompetenzen wie **Fairness, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein** zu stärken.

Bereits in jungen Jahren werden entscheidende Grundlagen für die körperliche und geistige Entwicklung gelegt. Eine breit angelegte motorische Ausbildung im Kindesalter ist dabei von zentraler Bedeutung – was früh nicht gelernt wird, lässt sich später oft nur schwer nachholen. Genau hier setzt das pädagogisch fundierte und ganzheitliche Konzept der KiSS an.

Unter Anleitung qualifizierter Übungsleiter*innen trainieren die Kinder in altersgerechten Gruppen. In der Einstiegsphase steht das spielerische Sammeln vielfältiger Bewegungserfahrungen im Vordergrund, ohne sich frühzeitig auf eine Sportart festzulegen. Ab der KiSS-Klasse 2 lernen die Kinder gezielt unterschiedliche Sportarten kennen – immer mit dem Ziel, die Freude an Bewegung zu erhalten und vielseitige körperliche Grundlagen zu schaffen.

Was Kinder in der KiSS erwarten:

- Individuelle Betreuung in optimaler Gruppengröße
- Spielerischer Aufbau motorischer Grundfertigkeiten
- Förderung sozialer Kompetenzen durch gemeinsames Spielen und Sporttreiben
- Vermeidung früher Spezialisierung zugunsten ganzheitlicher Bewegungserfahrung
- Schulung von Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit
- Vielfältige Bewegungsangebote mit Klein- und Großgeräten in unterschiedlichen Sportarten
- Schwimmen und Wasserspiele als Teil des Programms

Die Kinder-Sport-Schule bietet damit die ideale Grundlage für eine lebenslange Freude an Bewegung – und schafft beste Voraussetzungen für eine **gesunde Entwicklung**.



KONTAKT

kiss@turn-klubb.de



Ferien camps im TKH – Aktiv durch die Schulferien

Auch in den Schulferien ist beim TKH jede Menge los! An fast allen unseren Schulstandorten sowie auf unserem zusätzlichen Gelände in Kirchrode bieten wir abwechslungsreiche Ferien camps an – für Kinder mit Spaß an Bewegung, Spiel und neuen Erlebnissen. Von Abenteuer- und Erlebniscamps über Ballsport- und Cheerleading-Angebote bis hin zu kreativen Themenwochen – unser Programm sorgt dafür, dass Kinder sich auch außerhalb der Schulzeit sportlich betätigen, neue Freundschaften schließen und jede Menge entdecken können.

Qualität & Verlässlichkeit: Unsere Camps werden von den pädagogischen Fachkräften aus dem Ganztagsbereich betreut. So treffen die Kinder auf vertraute Bezugspersonen und profitieren von einem durchgehend hohen Qualitätsstandard.

Mehr als nur Bewegung: Regelmäßige Ausflüge, z. B. in den Erlebnis-Zoo Hannover, zum Hemme-Hof oder ins Jump One, bringen zusätzliche Abwechslung und fördern das ganzheitliche Lernen über Bewegung hinaus.



KONTAKT

feriencamp@turn-klubb.de



Junior League Niedersachsen



KONTAKT

Thorben.Steguweit@turn-klubb.de

Die TKH Junior League bringt Bewegung in den Schulalltag – und das seit 2006! Was einst als Basketballturnier für Grundschulen begann, ist heute eine vielseitige Schulliga für Basketball, Handball, Fußball und Tischtennis.

Wir vom TKH sind Teil der Junior League Niedersachsen und betreuen den Standort Hannover. In unserer Region organisieren wir die Turniere, koordinieren die Abläufe und schaffen so sportliche Highlights für viele Grundschulen in der Umgebung.

Mehrmals im Schuljahr veranstalten wir spannende Spieltage, bei denen sich Grundschüler*innen sportlich messen können – freiwillig, unkompliziert und mit ganz viel Teamgeist. Schulen können ihre Teams zu unseren Turnieren anmelden oder selbst Gastgeber eines Spieltags werden.

Der Ablauf? Ganz einfach: Wir vom TKH kümmern uns um die komplette Organisation – Spielpläne, Aufbau, Schiedsrichter*innen & Co. Die Schulen sorgen lediglich für Betreuer*innen für die An- und Abreise sowie die Betreuung der Mannschaft vor Ort.

Das Wichtigste: Der Spaß steht im Mittelpunkt! An vielen Spieltagen sorgen echte Profis – u.a. von den TKH Luchsen (Basketball) und den Recken (Handball) – für zusätzliche Motivation und Begeisterung bei den Kindern.

Unser Ziel ist klar: Niedrigschwellige, inklusive Sportangebote schaffen, unabhängig von Vereinsmitgliedschaften – damit alle Kinder den Zugang zu Bewegung, Teamgeist und sportlichem Miteinander erleben können.





Bewegte Ganztagschule

BILDUNGS- KONZEPT

Unser Bildungskonzept

Konzeptionelle Schwerpunkte im Detail.

Poster zum Aufhängen

Visualisierung des Pädagogischen Bildungskonzepts

Sprache in Bewegung

Alltagsintegrierte Förderung im Offenen Ganztag.

Pädagogischer Ansatz der bewegten Schule

Der **ganzheitliche** Blick auf die Welt wird Kindern vor allem durch das Erleben der Umwelt über alle Sinne eröffnet. **Entwicklungsförderung** über den Zugang der **Bewegung und des (Frei-)Spiels** bilden dabei zentrale Aspekte und werden über Kooperationen mit Sportvereinen gezielt angeboten oder auch fließend in den Alltag integriert. Über die Erfahrungen mit und durch den eigenen Körper, können die Kinder ihre Selbstwirksamkeit spüren und erleben. Das pädagogische Team unterstützt dabei **situationsbezogen** und **bedürfnisorientiert** die individuelle Persönlichkeitsentwicklung eines

jeden Kindes. Dabei werden sie vor allem aktiv in die ergänzenden Konzeptschwerpunkte im musisch-künstlerischen, sozialen und umweltbezogenen Bereichen eingebunden. **Spielerisch, frei, mutig und mit Freude** sollen die Kinder ihren individuellen Interessen nachgehen dürfen, um ihre natürliche Neugier zu stärken. Im TKH-Ganztag soll der Grundstein für die Freude am lebenslangen Lernen und Ausprobieren gelegt werden. Durch die eigene Tätigkeit können Kinder persönlichkeitsprägende Erfahrungen machen.





Bewegungsreize sind dabei für eine **gesunde körperliche, soziale und geistige Entwicklung** unverzichtbar. Kinder, denen nur wenig Bewegungsraum geboten wird, tendieren zu physischen und psychischen Belastungen und stoßen im sozialen Miteinander immer wieder an ihre Grenzen. Das **spielerische, sinnhafte und leibhaftige Erkunden, Greifen und Fühlen** der Lebenswelt ermöglicht Bewegungs- und Körpererfahrungsprozesse zu initiieren und kann somit über psychomotorische Reize positiv auf die Gesamtentwicklung junger Menschen einwirken.

Die Werte unserer pädagogischen Arbeit entspringen dem Grundverständnis des Gesamtvereins. Der Turn-Klubb zu Hannover versteht sich als ein **Verein für alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung, Hautfarbe, Religion oder sozialen und ökonomischen Voraussetzungen**. Unter diesem Grundsatz geht der TKH als **Jugendhilfeträger** eine enge partnerschaftliche Verbindung zu seinen Kooperations-schulen ein und greift für die Ganztagsbetreuung das jeweilige Schulkonzept und somit die Werte, Normen, Regeln und Leitbilder des Schullebens auf.

Konzeptionelle Schwerpunkte

Der bewegungspädagogische Ansatz bildet die Basis unserer Konzeption. „Bewegtes“ Lernen und das soziale Miteinander sind darüber hinaus in weitere konzeptionelle Schwerpunkte eingebettet, die im Einklang mit unserem bewegungspädagogischen Profil stehen und eine ebenso hohe Wertigkeit in der täglichen Arbeit einnehmen.

Die folgenden Aspekte berücksichtigen wir gezielt bei der Umsetzung der ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote.



Vielfalt & Inklusion

Die TKH-Ganztagsbetreuung ist ein Ort der **Vielfalt**. Ein Ort an dem sich Kinder und Erwachsene wertschätzend und offen begegnen und alle in ihrer Unterschiedlich- und Einzigartigkeit anerkannt und respektiert werden. **Jeder Mensch ist wertvoll und gut so, wie er ist.** Dieser Leitgedanke wird in erster Linie von den Erwachsenen als Vorbild in der täglichen Gemeinschaft (Klassengruppen, Stammgruppen, Arbeitsgemeinschaften) vorgelebt, sodass die Kinder diese **Offenheit** spüren und für sich übernehmen können. Diesem Ansatz liegt ein weites Inklusionsverständnis zu Grunde, welches wie folgt von der deutschen UNESCO-Kommission (DUK) definiert wird:

„Inklusion [wird] als ein Prozess verstanden, bei dem auf die verschiedenen Bedürfnisse von allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eingegangen wird. Erreicht wird dies durch verstärkte Partizipation an Lernprozessen, Kultur und Gemeinwesen, sowie durch Reduzierung und Abschaffung von Exklusion in der Bildung (...)“ (Wagner 2013, 13 nach DUK 2010, 9).

Heterogenität in all ihren Facetten anzuerkennen, ist eine große Chance. Der TKH möchte über seine Bildungsarbeit die Kinder dahingehend ermutigen, **Unterschiedlichkeiten neugierig und freudig zu begegnen** – und auch über das Schulleben hinaus ein **respektvolles** und **wertschätzendes** Miteinander zu leben. Um den verschiedenen Interessen, aber auch Anforderungen gerecht zu werden, wird den Heranwachsenden ein möglichst breites und vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften und weiteren Freizeit- und Freispielangeboten gemacht, welches die Kinder ebenso **mitgestalten** wie **umgestalten** dürfen, wenn sie eigene Ideen einfließen lassen möchten (s. Partizipation).

Der Turn-Klubb unterstützt mit dieser Haltung auch die Umsetzung der UN-BRK (Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung), der sich Deutschland seit 2009 verpflichtet hat und übernimmt Verantwortung in dem Bereich Bildung & Freizeit.





Partizipation

Demokratie und **Respekt** sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Demokratieverständnis und die Einordnung der eigenen Rolle innerhalb einer Gemeinschaft kann und muss erlernt werden. Daher werden die Kinder in Planungsprozesse, wie beispielsweise die AG- oder Raumplanungen einbezogen und ihre **Wünsche** und **Mitarbeit** eingefordert. Auf spielerische Art werden **Mitbestimmung**, **Mitgestaltung**, **Eigen- und Fremdverantwortlichkeit** innerhalb der Angebote oder auch im gemeinschaftlichen Beisammensein in Lernzeiten oder beim Mittagessen erlernt. Erprobungsraum für die eigene Wirksamkeit wird beispielsweise auch im Kontext von „**Kinderräten**“ oder „**Kinderkonferenzen**“

gegeben. Hierbei werden sie von unserem pädagogischen Personal begleitet und schwierige Situationen werden gemeinsam **reflektiert** und **aufgearbeitet**. In einer Gemeinschaft geht es immer auch um Frustrationstoleranz, sowie Diskussions- und Konfliktmanagement. Je früher Heranwachsende einbezogen und nicht über sie, sondern mit ihnen entschieden wird, desto stärker können sie die nötigen sozialen Kompetenzen ausbilden und anwenden. Das Element der Streitschlichtung, welches auch von Kindern für Kinder angeboten wird, zeigt den Heranwachsenden lebensnah das zwischenmenschliche Differenzen nicht mittels Gewalt, sondern mit Worten und Achtung für- und miteinander geklärt werden können.

Nachhaltigkeit & Umwelt

Das **respektvolle** und **schätzende** Miteinander soll sich auch im verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und Natur widerspiegeln. Die Auseinandersetzung mit der direkten Nachbarschaft, den Mitmenschen und der Umwelt ist für den TKH elementarer Bestandteil ganzheitlicher Bildung. Im Mittelpunkt zahlreicher Angebote stehen die Wirkungsweisen der Natur und der Aspekt, dass Umwelt und das eigene Tun ein zusammenhängendes System bilden. So können die Heranwachsenden beispielsweise in der **Garten-AG** eigenes Gemüse anpflanzen und ein **Bewusstsein für Lebensmittel und deren Herstellung** gewinnen. Im Sinne der Nachhaltigkeit kann die Ernte sogleich in der **Koch-AG**, die ebenfalls fest im Ganztags-Konzept verankert ist, in die **Zubereitung von gesunden Gerichten** eingebracht oder als Nachtisch nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen serviert werden.

Während des Mittagessens werden die Kinder und Jugendlichen von den pädagogischen Mitarbeiter*innen begleitet und betreut, um Schüler*innen einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln und Nahrung zu vermitteln.

Das Anpflanzen von Gemüse, Blumenbeeten oder Bäumen und die Herstellung von bspw. Insektenhotels bieten nicht nur Spaß in der Praxis, sondern hel-

fen auch bei der Entwicklung von **Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein**. Hierbei werden die Kinder nicht nur in der praktischen Umsetzung unterstützt, sie erlernen ebenso die theoretischen Grundlagen spielerisch. Kooperationen wie z. B. mit dem **Schulbiologiezentrum** oder anderen Organisationen werden zur vertiefenden Vermittlung regelmäßig angestrebt und Projekte zu „Natur & Umwelt“ umgesetzt.

An jeder Kooperationsschule wird die AG „**Stadtteil-Kinder**“ implementiert, um den eigenen Stadtteil und die dort ansässigen Geschäfte, Spielplätze oder historische Gebäude zu entdecken und besser kennenzulernen. Hierbei werden nicht nur bspw. die örtliche Polizeiwache oder der Abenteuerspielplatz erkundet, es wird auf den gegangenen Wegen ebenso der Müll eingesammelt. So können die Kinder im Nachgang selber begutachten wie viel Müll auf die Straße geworfen wird und dieses Verhalten reflektieren. Eine „**Frei-Day-AG**“ soll zukünftig ebenfalls den Geist von **Welt-Entwicklung, Zukunftsvisionen und eigenen kreativen Ideen** der Heranwachsenden an jeder Schule aufgreifen, um die Kinder in ihrer **Selbstwirksamkeit** bei eigenen und nachhaltigen Projekten zu unterstützen, zu begleiten und zu ermutigen.

Pädagogisches Bildungskonzept

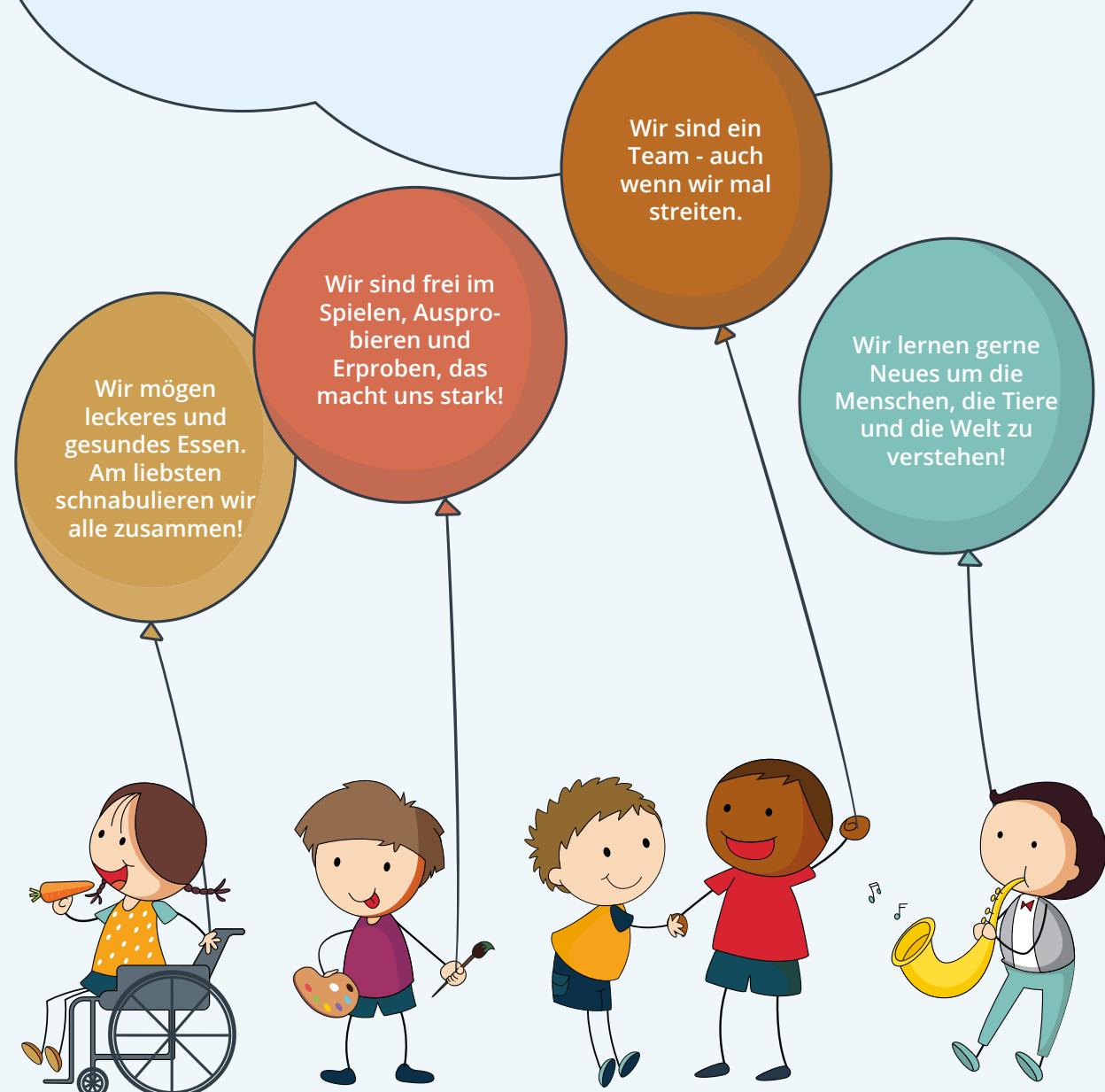


BEWEGUNG

INKLUSION

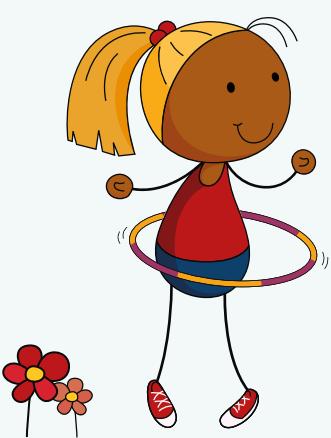
PARTIZIPATION

UMWELT



Ernährung, Gesundheit & Bewegung

Kinder essen gerne, was ihnen gut schmeckt. Aber das Interesse von Kindern an Ernährungsfragen ist relativ gering. Sie wollen spielen, sich mit Freundinnen und Freunden treffen, miteinander reden. Das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung wird nicht in allen Elternhäusern gelegt. Genau an dieser Schnittstelle setzt die Idee der **Kochmützen** an. Wir möchten Kinder für **gesunde Ernährung** und, genauso wichtig, für eine **angemessene Atmosphäre** und ein **zivilisiertes Miteinander** beim Essen begeistern. Erst wenn Kinder erleben, dass und wie gesunde Ernährung schmeckt und ihnen guttut (entspannt, in Ruhe zu essen und an einem schönen gedeckten Tisch zu sitzen), besteht die Chance, sie langfristig an ein **zivilisiertes** und **reflektiertes Essverhalten** heranzuführen. Sie wissen in der Regel nicht, woher unser Essen kommt, wie Lebensmittel angebaut, geerntet, verarbeitet und verkauft werden. Unseren Bildungsauftrag sehen wir darin Kinder bei der **Auswahl, Einkauf, Zubereitung, Servieren und beim anschließenden Abräumen und Spülen** anzuleiten und für Neues zu begeistern. Gerade beim Essen lassen sich eine Fülle kleiner Verantwortlichkeiten einplanen, die zwar auf den ersten Blick wenig bildenden Gehalt zu haben scheinen, aber langfristig Verhalten und Einstellungen verändern.

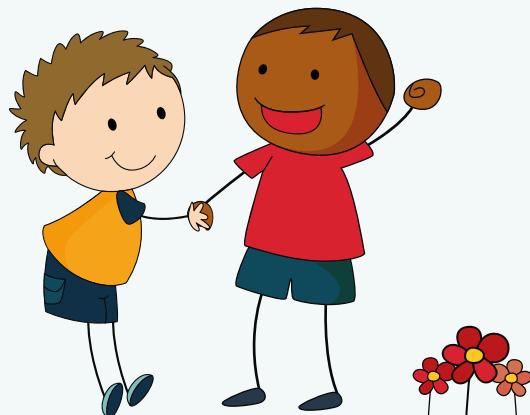


Anspruch gestalten wir den Lebensraum Schule aktiv mit Bewegungspausen in der Lernzeit, Freispielphasen auf dem Außengelände sowie diversen Sportangeboten zur Förderung **motorischer Fertigkeiten** und **sozialer Kompetenzen**.

Durch thematisch offene Bewegungsangebote wie **KidsFit** oder **Bewegungslandschaften** lernen die Kinder eine Vielzahl an Sportarten und Bewegungsabläufen kennen. Aber auch durch spezifische Angebote z.B. Basketball schulen wir die **Hand-Augen-Koordination**, die **Gesamtkörpermotorik** und üben parallel Einfluss auf das soziale Miteinander aus. Der Gedanke des Teamgeistes kann durch die Teilnahme des schul-eigenen Basketballteams an der **Junior League Hannover** gefestigt werden. Präferenz hat für uns, die Kinder darin zu bestärken sich und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auszuprobieren, auszutesten und intrinsisch die eigene Entwicklung durch mehr Bewegung ganzheitlich zu unterstützen. Hierfür bieten wir ein breites Portfolio der Bewegung und Bewegungsförderung, aber auch individueller Förderung an.



Bewegung, Ernährung und Kreativität sind Elemente, die im Rahmen der kindlichen Förderung einen relevanten Stellenwert einnehmen. In vielerlei Hinsicht können sie **körperliches und geistiges Wachstum, Lern- und Leistungsfähigkeit, physische und psychische Balance und Persönlichkeitsentwicklung** unterstützen und fördern und zu Routinen und guten Gewohnheiten werden, die in der Lebensspanne beibehalten werden.



Kreativität & kindliches Spiel



Kreativmethoden sind besonders geeignet, um unerkannte Ressourcen und Kompetenzen der Kinder sichtbar zu machen und zu stärken. Diesen leistungs- und bewertungsfreien Raum ermöglichen wir durch Angebote mit dem Schwerpunkt in der Kreativitätsförderung. Im kreativen Gestalten lernen Kinder die Vielfalt ihrer individuellen kreativen Ausdrucksformen kennen und bei sich und anderen zu schätzen. Der sinnliche und kreative Umgang mit zweckfreien Gestaltungsmitteln stärkt die **Selbstwirksamkeit**, die **Identitätsentwicklung** und soziales Miteinander und erweitert kognitive Einstellungen und emotionale Intelligenz. Wenn Kinder schon früh darin gebildet werden, **selbstbewusst, achtsam, respektvoll, kreativ und lösungsorientiert** Herausforderungen in ihrem Leben zu begegnen, lernen sie, persönliche und soziale Gesundheit zu gestalten. Mit dieser Notwendigkeit verstehen wir unsere Kreativ- und Modellbauwerkstatt als eine Lebenswerkstatt, in der durch künstlerische Aktivität seelische und soziale Gesundheit gestaltet wird.

Neben Kreativangeboten wird die freie Kreativität der Kinder besonders im Bereich des freien Spiels angeregt und gefördert. Kein Angebot kann hervorrufen, was Kinder während ihrer eigenen Spielerlebnisse verinnerlichen, reflektieren und lernen. Sie entwickeln sich, ihre Fähig- und Fertigkeiten (wie z. B. Konzentrationsfähigkeit) und ihre Identität in spielerischen Prozessen weiter. Sie erproben **soziale Interaktionen**, das **Miteinander** und die **Aushandlung von Regeln und Grenzen**. In Konfliktsituationen können unterschiedliche Lösungsstrategien ausprobiert und eingeübt werden. Daher legen wir großen Wert darauf, dass den Kindern auch innerhalb ihrer Zeit in der Schule, genügend Raum zum freien Spielen gegeben wird.



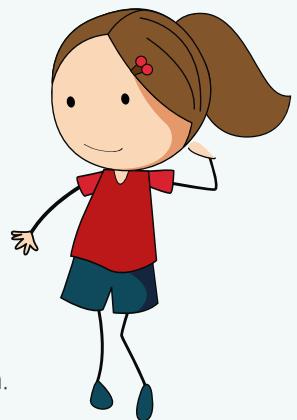
*Wir sind frei im Spielen,
Ausprobieren und Erproben!*



Sozialkompetenz

Wie wir als Gesellschaft miteinander leben und interagieren, hängt von diversen Fertig- und Fähigkeiten ab. **Sachkompetenz** in verschiedenen Themenbereichen oder die Fähigkeit mit sich selbst als Individuum (**Persönlichkeitskompetenz**) umgehen zu können, bestimmen den täglichen Tagesablauf. Die **Sozialkompetenz** hingegen ist der elementare Bestandteil des sozialen Miteinanders. Sie bestimmt die Fähigkeit Situationen zielführend und nachhaltig lösen zu können. Entsprechend soll die TKH-Ganztagsbetreuung ein Ort sein der die Kinder in der Entwicklung dieser Kompetenz aktiv unterstützt. Kinder sollten sich und ihr Verhalten reflektieren beziehungsweise die Möglichkeiten bekommen dieses zu lernen. Ein respektvoller und fairer Umgang mit und vor den Kindern ist daher unerlässlich zur Erreichung dieses Ziels.

Emotionale und soziale Kompetenzen sind in unserer globalen und schnellen Welt von großer Bedeutung. Streitigkeiten sollen mit Worten gelöst und Entschuldigungen nicht einfach nur „runtergebetet“ werden. Eine aktive Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten ist dafür unerlässlich. Hierbei werden die Kinder vom TKH-Team unterstützt. **Sport und Bewegung** spielen hierbei eine zentrale Rolle. Durch spielerische Elemente sollen die Kinder verschiedenste Erfahrungen sammeln und sich in ihrer Persönlichkeit und Kompromissbereitschaft weiterentwickeln können.



Fördern & Fordern

Kinder sind gerade in den ersten Jahren ihres Lebens lernwillig und legen den Grundstein für den Prozess des lebenslangen Lernens. Um diesen Lernhunger aktiv zu unterstützen, bietet der Ganztag im TKH einen Rahmen der es den Kindern ermöglicht sich vielfältig auszuprobieren (z.B. Sprache, Medien, Sozialverhalten und Sport). Die beiden Begrifflichkeiten des **fördern und fordern** bedingen sich dabei gegenseitig und schaffen ein Gleichgewicht, wodurch eine strukturelle Überforderung der Kinder ausgeschlossen werden soll.

Hierzu zählt ebenfalls eine **stetige Kommunikation mit Schulleitung und Lehrkollegium**, sodass die Kinder ganzheitlich betreut werden können. Die Entwicklung von Kindern ist individuell und bedarf einer reflektierten Betreuung seitens des Ganztagsteams. Kinder sollen dann gefördert werden, wenn sie selbst oder auch mit Hilfe von Mitschüler*innen nicht weiterkommen. Zugleich sollen den Kindern Räume und Möglichkeiten gegeben werden selbstständig **über sich hinaus zu wachsen**.



Qualifizierte Fachkräfte

In der Ganztagsbetreuung vertrauen wir dem Ansatz der **Multiprofessionalität**. Die Verbindung von Pädagogik und Sportpädagogik ist essentiell für unsere Arbeit an Schule. Zu unseren Ganztags-Teams gehören Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen, Sportwissenschaftler*innen, Ergotherapeut*innen, Kulturpädagog*innen, Heilpädagog*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Student*innen der Pädagogik, Sozialassistent*innen und vergleichbare pädagogische Ausbildungen oder Studienabschlüsse. Ebenso wichtig sind eine Vielzahl von sozialen und fachlichen Kompetenzen wie beispielsweise **ressourcenorientiertes Denken, Reflexionsfähigkeit, Empathie, Offenheit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Aufbau gleichwürdiger Beziehungen etc.** Welche Ausbildung und persönlichen Merkmale mitgebracht werden sollten, steht in einem direkten Zusammenhang mit der entsprechenden Schule und ihrem Profil und den individuellen Anforderungen, die es in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu meistern gilt. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen werden ebenso unterstützt und gefördert wie interne Schulungen und duale Ausbildungen.

Wir verbinden
Pädagogik mit Sportpädagogik

Sprache bewegt

Sprachförderung im Offenen Ganztag beim Turn-Klubb zu Hannover

Sprache ist der Schlüssel zu Bildung, Teilhabe und gesellschaftlicher Integration. Im Offenen Ganztag des Turn-Klubbs zu Hannover (TKH) ist Sprachförderung fest im pädagogischen Alltag verankert – **ganzheitlich, alltagsnah** und **bewegungsorientiert**.

Denn Kinder lernen Sprache am nachhaltigsten über aktives Tun, gemeinsames Erleben und körperliche Bewegung.

Sprache durch Bewegung

Bewegung und Sprache gehören zusammen: Kinder begreifen im wörtlichen Sinne mit dem Körper. Bewegungsangebote wie Tanz, Kooperationsspiele, Parcours oder Bewegungslandschaften schaffen natürliche Sprechsanlässe. Die Kinder geben sich gegenseitig Anweisungen, beschreiben Abläufe („Jetzt kletter ich hoch!“), reflektieren Erlebnisse und formulieren eigene Regeln. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diese Prozesse **sprachsensibel**, greifen Begriffe auf, stellen offene Fragen oder erweitern kindliche Aussagen.

Auch rhythmische Sprachspiele, Reime oder Lieder in Verbindung mit Bewegung fördern das Sprachverständnis auf spielerische Weise – besonders bei Kindern mit geringen Deutschkenntnissen. Non-verbale Elemente erleichtern hier den Zugang zur Sprache.

Alltag als Sprachraum

Sprachförderung bedeutet im TKH nicht zusätzlichen Unterricht, sondern einen Alltag zu gestalten, der **Sprache anregt, fordert und wertschätzt**. Unsere Mitarbeitenden agieren als Sprachvorbilder: Sie begleiten Handlungen sprachlich („Ich hole den Ball – was machst du gerade?“), stellen Impulse zum Erzählen, greifen Äußerungen auf und regen Gesprächsunter Kindern an, ohne sie zu überfrachten.

Rituale und Routinen als Sprachanlass

Wiederkehrende Elemente im Tagesablauf werden gezielt sprachfördernd gestaltet. In Begrüßungs-runden, beim Mittagessen oder bei der Verabschiedung entstehen Gesprächsanlässe, die **Sicherheit und Struktur** geben. Kinder erzählen von Erlebnissen, üben Gesprächsregeln („Ich hätte gern noch etwas Salat, bitte.“) und reflektieren gemeinsam ihren Tag („Was hast du heute gelernt?“). So wird Sprache ganz selbstverständlich zum Teil des Mit-einanders.

Sprache zur Integration

Sprache ermöglicht Teilhabe – besonders für Kinder mit Migrationsgeschichte oder Fluchterfahrung. Sie ist der Schlüssel, um Freundschaften zu schließen, Bedürfnisse zu äußern und sich im neuen sozialen Umfeld sicher zu bewegen. Im Offenen Ganztag des TKH erleben die Kinder eine sprachlich unterstützende Umgebung, in der Mehrsprachigkeit wertgeschätzt und Deutsch als gemeinsame Verständigungssprache spielerisch gefördert wird. So gelingt Integration nicht nur **sprachlich**, sondern auch **emotional** und **sozial** – durch Mitmachen, Verste-hen und Dazugehören.

Sprache zur Gewaltprävention

Wo Worte fehlen, wächst Frust – das kann zu Konflikten führen. Deshalb setzen wir bewusst auf eine Sprache, die Gefühle benennt, Lösungen sucht und Empathie fördert. Unsere pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder darin, Konflikte **verbal** aus-zutragen, Ich-Botschaften zu **formulieren** („Ich bin traurig, weil ...“) und Bedürfnisse **konstruktiv** zu äu-ßern. So stärkt Sprache das soziale Miteinander und wirkt präventiv gegen aggressive Verhaltensweisen. Sprachliche Ausdrucksfähigkeit wird so zu einem wichtigen Baustein für friedliches Zusammenleben.

Fehlerfreundliche Kommunikation

Kinder dürfen bei uns sprechen – unabhängig von ihrem Sprachstand oder möglichen Fehlern. Anstatt zu korrigieren, greifen wir Äußerungen wertschätzend auf und erweitern sie spielerisch:

Kind: „Ich habe Ball geschießt.“

Erwachsene: „Ah, du hast den Ball ins Tor geschossen – super gemacht!“

Diese fehlerfreundliche Haltung fördert Sprachfreude, Mut und Ausdruckskraft.

Fazit

Im Ganztag des TKH ist Sprache überall – in Bewegung, im Spiel, im Miteinander. Durch bewusst gestaltete Alltagssituationen schaffen wir Räume für Kommunikation und tragen dazu bei, dass Kinder sprachlich wachsen, friedlich miteinander umgehen und sich mit Freude mitteilen können. Sprache wird so zum Bindeglied für Bildung, Integration und ein respektvolles Miteinander.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Konzeption wird durch den Träger regelmäßig überprüft und fach- und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Mit Blick auf die Qualitätssicherung werden die Betreuung und Freizeitangebote laufend evaluiert und angepasst.

Neue Fachkräfte werden in der Regel durch Hospitationen bei Kolleg*innen eingearbeitet, um die allgemeinen **Abläufe, Strukturen und Regeln** der Schule kennenzulernen. Zuvor bekommen sie eine ausgiebige Führung durch das Schulgebäude und eine theoretische Einführung in Schulregeln, -ordnung und Leitbild durch die Teamleitung. Alle wichtigen Ansprechpersonen werden vorgestellt und der Neuzugang wird im Kollegium bekanntgegeben. Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen zeitnah zu ihrem Dienstbeginn an einer Schulung im Sinne des Kinderschutz-Auftrages nach §8a SGB VIII teil und unterschreiben einen Ehrenkodex, in dem sie erklären immer zum **Wohle des Kindes** zu handeln und aufmerksam auf das Umfeld der Kinder zu achten (s. o.).

Für eine **kontinuierliche Weiterentwicklung** der pädagogischen Leistungen finden regelmäßige Maßnahmen statt. In unterschiedlichen Zusammensetzungen finden je nach Erfordernis **Dienstbesprechungen, Arbeitstage und gegenseitige Hospitationen** statt.

Auf organisatorischer und pädagogischer Ebene werden die pädagogischen Gruppenleitungen der Kinder in das Klassenteam integriert. Selbstverständlich ist somit eine Teilnahme an

- Klassensitzungen
- Planungen größerer Unterrichtsvorhaben, Ausflügen, Projekten und mehrtägigen Klassenfahrten
- Elterngespräche
- Zeugnisbesprechungen

